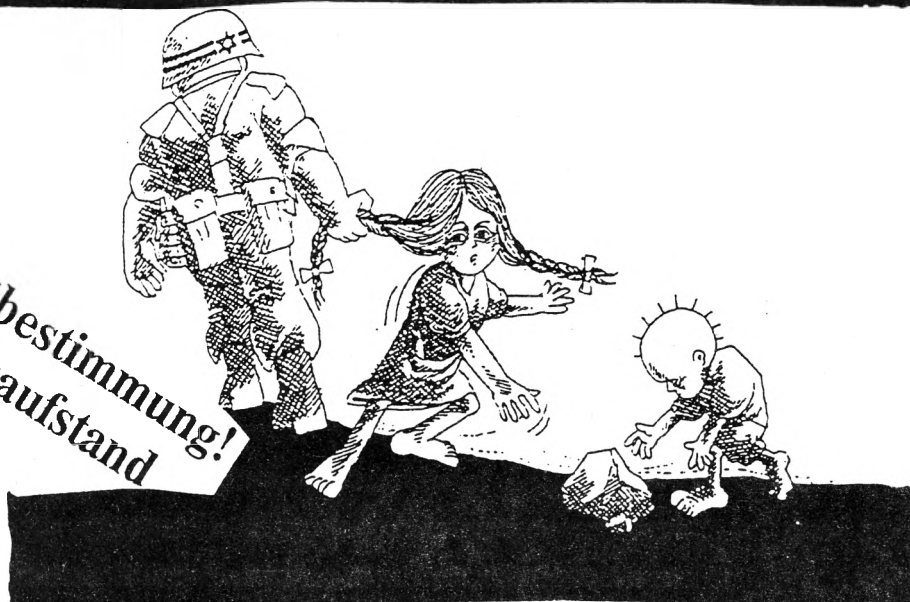




2 JAHRE INTIFADA

**Für Freiheit und Selbstbestimmung!
Solidarität mit dem Volksaufstand
im besetzten Palästina!**



Seit dem 8. Dezember 1987 kämpft die palästinensische Intifada gegen die zionistische Besatzungsmacht.

Seit zwei Jahren setzt das palästinensische Volk in den besetzten Gebieten unter der Vereinigten Nationalen Führung der PLO den Kampf fort.

Mit Panzern, militärischen Fahrzeugen, CS-Gas und Hubschraubern gehen zionistische Soldaten und Siedler gegen palästinensische Kinder, Frauen und Jugendliche vor. Das zionistische Militär greift zu faschistischen Maßnahmen: Begraben palästinensischer Jugendlicher bei lebendigem Leib, Erschießungen (über 1000 Palästinenser sind bis heute erschossen worden, über 40% davon waren Kinder), Massenverhaftungen (bereits über 50.000 wurden in israelischen Gefängnissen eingekerkert), weitere 50.000 wurden verwundet. Krankenhäuser werden gestürmt, Hunderte von Häusern in die Luft gesprengt, Universitäten und Schulen geschlossen.

Doch all dies kann den kämpferischen Willen des palästinensischen Volkes nicht brechen.

Die Ausrufung des Staates Palästina am 15.11.1988, die nur durch die Intifada möglich war, ist als wichtiger Schritt auf dem Weg zur Befreiung Palästinas zu bezeichnen. Die Intifada ebnete nicht nur diesen Weg, sondern errichtet die Infrastruktur des palästinensischen Staates, der bereits von mehr als 100 Staaten anerkannt ist.

Seit Anfang der Intifada ist der palästinensische Kampf in eine neue Etappe eingetreten. Die Intifada ist eine Fortsetzung des bewaffneten Befreiungskampfs mehrerer palästinensischer Generationen gegen das zionistische Kolonialprojekt in Palästina.

Die aufständischen palästinensischen Massen organisieren sich in Volkskomitees und kämpfen gegen bis auf die Zähne bewaffneten Siedler und Soldaten.

Alle Versuche Israels die Intifada zu zerschlagen, sind gescheitert.

Seit Anfang der Intifada versuchen Imperialisten und arabische reaktionäre Regime durch sog. "Friedensinitiativen" die Intifada zu zerschlagen. Zunächst Mubarak und Schultz, dann Shamir / Mubarak (10-Punkte-Plan) und Baker. Alle diese "Initiativen" erkennen die Rechte des palästinensischen Volkes nicht an. Sie negieren einen palästinensischen Staat, lehnen die PLO ab und versuchen, die Intifada zu stoppen. Aber die Intifada sagt nein zu Mubarak / Baker, nein zu allen imperialistischen Verschwörungen. Es gibt kein Zurück mehr bis die Besatzung rausgeschmissen ist.

Das Ziel, den ausgerufenen Palästinenserstaat zu verwirklichen, versucht der rechte Flügel der PLO-Führung durch sog. "palästinensische Friedensinitiativen" zu erreichen. Dabei verzichtet sie mit Anerkennung der UNO-Resolutionen 242 und 338 auf ein historisches Recht des palästinensischen Volkes. In diesen Resolutionen werden die Palästinenser lediglich als Flüchtlinge betrachtet und nicht als Volk, das für seine Befreiung kämpft. Israel hingegen erhält die Zusicherung seines Existenzrechts auf palästinensischem Boden.

Die palästinensische Friedensinitiative ist in eine Sackgasse geraten. Der zionistische Feind und seine Unterstützer sind aggressiver geworden.

Hinzu kommt, daß für 1990 die Einwanderung und Ansiedlung einer halben Million sowjetischer Juden aus der UdSSR auf palästinensischem Boden geplant ist. Wir fordern daher die UdSSR als Freund unseres Volkes auf, diese Auswanderungswelle zu stoppen.

Der Weg zum eigenen palästinensischen Staat kann nur über die Unterstützung der Intifada und die Fortsetzung des Kampfes gegen den zionisten Feind führen. Dies beinhaltet, daß sich der rechte Flügel an die Beschlüsse der PLO zu halten hat.

Die Besatzung zu beenden und ein freies Palästina zu errichten, kann nicht durch Dialoge mit der USA verwirklicht werden, die unsere Rechte nicht anerkennt.

Ein Volk, das um seine Freiheit kämpft, verdient die Solidarität aller friedliebenden Menschen auf der Welt. Wir appellieren an die Öffentlichkeit in der BRD, die Besatzungspolitik Israels zu verurteilen und die Rechte des palästinensischen Volkes anzuerkennen.

Wie lange noch sollen Palästinenser erschossen, deportiert und gefoltert werden, bis die friedliebenden Menschen ihre Stimme gegen die Barbarei Israels erheben !!!

Wir rufen auf zur Solidarität mit allen für ihre Freiheit kämpfenden Völker!

Hoch die vereinigte Führung!

Hoch die PLO!

Der Sieg der Intifada ist gewiß!

Hoch die internationale Solidarität!

Komitee zur Unterstützung der Intifada
UNTERSTÜTZE VON DEN AUSLÄNDER-
AUSSCHÜSSEN DER TH UND FH DA.